



MENACHEM KAHANA/AFP via Getty Images

Khirbet al-Ra'i

- Mitarbeiterstab der Posaune
- [06.11.2024](#)

„Wir haben das biblische Ziklag gefunden“, erklärte das Ausgrabungsteam von Khirbet al-Ra'i in einer Pressemitteilung vom 7. Juli 2019. Zwischen 2015 und 2019 führten Archäologen eine massive archäologische Anstrengung durch, gruben einen Quadratkilometer aus und legten Beweise für das frei, was als König Davids „erste“ Stadt angesehen werden könnte.

Ziklag wird in der Bibel 15 Mal erwähnt und hat eine recht merkwürdige Geschichte. In der Bibel heißt es, dass die Stadt im Westen des Landes den Philistern gehörte, bis sie friedlich in die Hände einer unwahrscheinlichen Person überging: König David.

Die Geschichte ist in 1. Samuel 27 aufgezeichnet. David, der mit 600 Männern auf der Flucht vor König Saul war, war es leid, ständig im Land Israel unterwegs zu sein. Er beschloss, mit seinen Männern in die Philisterstadt Gat zu ziehen und bei König Achisch Zuflucht zu suchen. Überraschenderweise freundete sich der Philisterkönig mit David an, denn er sah in ihm einen „Feind“ Israels (oder zumindest einen Feind des saulidischen Regimes).

König Achisch machte David ein bemerkenswertes Geschenk: „Und David sprach zu Achisch: Habe ich Gnade vor deinen Augen gefunden, so mag man mir einen Wohnort geben in einer der Städte auf dem Lande, dass ich darin wohne; warum soll dein Knecht in der Königsstadt bei dir wohnen? Da gab ihm Achisch an diesem Tage Ziklag. Daher gehört Ziklag den Königen von Juda bis auf diesen Tag“ (Verse 5-6).

Ziklag war die erste Stadt, die David erhielt, noch bevor er nach dem Tod von Saul offiziell König wurde. Aus Vers 7 geht hervor, dass David ein Jahr und vier Monate lang in Ziklag lebte.

Ziklag ist für Archäologen seit langem eine schwer fassbare Stadt. Im Laufe der Jahre wurden mindestens ein Dutzend verschiedene biblische Orte vorgeschlagen. Keiner davon passte jedoch so richtig ins Bild – bis 2019.

Die Funde in Khirbet al-Ra'i stimmen mit mehreren Elementen des biblischen Berichts über Ziklag überein.

Erstens wies die Stadt starke Spuren einer Philisterbesiedlung aus dem 12. bis 11. Jahrhundert v. Chr. auf (dem Zeitraum der ersten Philisterinvasion in der Levante). Zu den Funden gehören „Gründungsopfer“, die unter die Gebäude gelegt wurden, um deren Bau Glück zu bringen, massive Steinstrukturen und allgemeine Philisterkeramik – Funde, die mit den anderen ausgegrabenen Philisterstätten von Gat, Aschkelon, Ekron und Aschdod übereinstimmen.

Bemerkenswerterweise gingen die Überreste der Philistersiedlung nahtlos in die Spuren einer ländlichen Siedlung in Judäa

über, die auf das frühe 10. Jahrhundert v. Chr. datiert wird.

Zu den Funden, die zu dieser judäischen Siedlung gehören, gehören fast 100 vollständige Gefäße, die mit einer anderen frühen davidischen Stadt identisch sind: Khirbet Qeiyafa (biblisch Schaarajim). Wie Khirbet Qeiyafa war auch Khirbet al-Ra'i (Ziklag) eine Grenzstadt, die auf einem markanten Hügel nahe der Grenze zwischen den beiden Nationen Israel und dem Philisterland lag. (Die Ähnlichkeit von Khirbet al-Ra'i und Khirbet Qeiyafa ist gut belegt, denn beide wurden von den Professoren Yosef Garfinkel und Saar Ganor ausgegraben und mit Carbon-14 auf den gleichen Zeitraum datiert).

In dieser Zeit der judäischen Besatzung wurde die Stätte durch ein großes Feuer zerstört. Auch dies stimmt mit dem biblischen Bericht über Ziklag überein. Während David und seine Männer auf einem Feldzug mit Achisch waren, „waren die Amalekiter eingefallen ins Südländ und in Ziklag und hatten Ziklag eingenommen und mit Feuer verbrannt“ (1. Samuel 30, 1) und die Frauen und Kinder gefangen genommen. Als David zurückkehrte, schlugen er und seine Männer die Amalekiter schnell in die Flucht und retteten die Gefangenen.